2021/48 dschungel

https://shop.jungle.world/artikel/2021/48/keine-zeit-fuer-gemuetlichkeit

Das Album »In Virus Times« von Lee Ranaldo

Keine Zeit für Gemütlichkeit

Platte Buch Von **Daniel Mirbeth**

** Liest man den Titel »In Virus Times«, den das neue Soloalbum von Lee Ranaldo trägt, entsteht sofort die Befürchtung, es schon wieder mit der Art engagierter Kunst zu tun zu bekommen, die an der int **

Liest man den Titel »In Virus Times«, den das neue Soloalbum von Lee Ranaldo trägt, entsteht sofort die Befürchtung, es schon wieder mit der Art engagierter Kunst zu tun zu bekommen, die an der intellektuellen Integrität ihrer Urheber zweifeln lässt. Man denkt an die kreuzdumme Unterstützung der israelfeindlichen BDS-Kampagne durch Ranaldos früheren Sonic-Youth-Kollegen Thurston Moore oder ebenso hirnlose Einlassungen gewisser deutscher Schauspielerinnen und Schauspieler zur Coronapolitik. Aber »In Virus Times« ist erfreulicherweise kein hohler Agitprop-Pop, sondern ein vierteiliges Instrumentalstück, dass auf großspurige Worte wie aktionistische Gesten verzichtet.

Was man zu hören bekommt, ist stattdessen klanglich stark reduziert: eine ungewöhnlich scharf wirkende Akustikgitarre, der Anschlag zwischen Fahrigkeit und sich überschlagender Aggression changierend, und Effekte, die die gespielten Töne verstärken und unnatürlich nachklingen lassen. Das Ergebnis ließe sich als Ambient beschreiben, zumindest wenn man darunter nicht Lounge-Musik fürs Homeoffice versteht: Unaufgelöste Disharmonien dominieren, das 22minütige Album lässt keine Gemütlichkeit aufkommen – so wie ein Lockdown für viele eben keine willkommene Möglichkeit zur Flucht vor Alltagsnöten und der fear of missing out ins Hyggeland der neobürgerlichen Kleinfamilie bedeutet. Krise bleibt Krise, auch wenn manche unvermeidliche Berufsoptimisten sie einem als Chance andrehen wollten.

Ranaldo selbst sprach in Bezug zur Pandemie von einer »unbeweglichen Zeit«, und das trifft gleichermaßen auf die gesellschaftliche Situation wie seine musikalische Verarbeitung derselben zu: Die vier Abschnitte bleiben ohne echte Bewegung, variieren nur leicht. Diese musikalische Starrheit reflektiert gewissermaßen die geistige Verarmung, die eintritt, wenn soziale Resonanz ausbleibt. Das Gefühle innerer Leere, mit dem Menschen im Lockdown zu kämpfen haben, ihr Mäandern durch unerfüllte Zeit, wird hier hörbar.

Lee Ranaldo: In Virus Times (Mute)

© Jungle World Verlags GmbH